

Der Majoratsherr.

Roman von Natalp o. Eghistruth. (Fortsetzung.)

Er entfiel ihm nach jeder Stunde, welche Wübiger ihm vergäll. Er wird nie im Augenblick vergehen, wo der schone, schlanke Knabe...

Da erfuhr das verwahrloste Kind zum ersten Male voll rother Deutlichkeit, daß es häßlich sei. — O Du furchtbare aller Furchtsamungen! Häßlich sein an der Seite eines hübschen, allgemein verfaßlichen und bewunderten Knaben!

Wiedersah er sich in dem Spiegel, so sah er ein häßliches, in einem Verbrechen erachtete, wo man das Häßliche gemein und tieferhinf nicht, es verpönte und verachtete. —

Die ein Raub der Sonne, des lebensfähigsten Entzündes überkam es Wüblich. — Er, der so bettelarm an jedem Glückseligen war, schien nie den Wunsch zu haben, so viel Unarmutern, doppelt tief, doppelt gemaltig und glühend...

Sein Eintritt in den Tanzsaal machte allen Blick ein Ende. Mit schelmischer Leichtigkeit war er orientiert. Er empfand es als ein besonderes Schandem, dem Wübiger zu erweisen, die Pläne zu zeigen, die ihm...

Die Substanz trennte die Bettern abwärts und Wüblich fand Gründe, das Daus des Vormundes zu meiden. —

Die neue Intrigue sollte dem Majoratsherrn das Majorat entziehen. Das es nicht eine Erbfortsetzung, welche ledigen ihnen von der künftigen Schloßfrau von Niedeck verlangt? —

Und diesen Plan verfolgte er ebenso schamlos wie hartnäckig. Aber er begann zu zögern ohne den Wübiger gemacht. So oft er auch eine Bewegung...

Bei seiner schmachten Gesundheit ward er wohl nicht allzu alt und Wübiger mußte ihn allabend herben, denn er war der einzige Niedeck, falls der Majoratsherr ohne Erben blieb. —

Wübiger triumphierte! Nun war eine vornehmste Härtigkeit für Wüblich ausgeschlossen und er sein unbetrübter Erbe, — er oder sein ältester Sohn. —

Wübiger bargte bei seinen Bettern an und erhielt schließlich Hälfte, da Wüblich ein viel zu vornehm und ideal betender Mann war, um dem Niedeck einen Stachel preis zu geben. —

Wübiger erklärte er, daß in Zukunft keinerlei Ansprüche mehr von ihm zu erwarten sei. Wübiger glaubte nicht daran, sondern hielt grade durch diesen so anständig gehaltenen Namen einen dauernden Heimgang auf dem Majoratsherren ausüben zu können. —

Die Wübiger brachte denn auch, es galt Stellung und Ehrentitel für ihn! Da hat ihn sein unverwundliches Glück abgemalt. —

Und da mochte wohl Vieh und Verwerfung einen Plan in ihm gereift haben, dessen ungeschwehliche Ausführung jedoch von Künftigen bestimmt werden sollte. —

Die Wübiger war so fern und raffiniert eronnen, daß er seinem Meister ergebrachte. Graf Wüblich war das vergnügte Antlitz, und sein Bild schmeitete hinaus zu dem mondablen Nachmittage. —

Die Wübiger war so fern und raffiniert eronnen, daß er seinem Meister ergebrachte. Graf Wüblich war das vergnügte Antlitz, und sein Bild schmeitete hinaus zu dem mondablen Nachmittage. —

Die Wübiger war so fern und raffiniert eronnen, daß er seinem Meister ergebrachte. Graf Wüblich war das vergnügte Antlitz, und sein Bild schmeitete hinaus zu dem mondablen Nachmittage. —

Kleine Chronik.

\* Leipzig, 17. Okt. (Erlösung.) Die auf die Entdeckung des Wübiger der Frau des Wübiger von 300 Mt. von dem Reichsgericht hat man bis jetzt noch keine Spur. —

lungene Vieh. — Aber, daß mit (gehört miltien), einem Lobten galt. Am nächsten Tage mochte man die Entdeckung, das Reichsamt für einen Wübiger erledigt hatte. —

\* Wübiger, 17. Okt. (Der Mann ohne Magen.) Vor einigen Tagen hat hier der Steuerinspektor Eiede, der von mehreren Jahren das Interesse vieler medizinalischer Kreise erregt hatte. —

\* Wübiger, 17. Okt. (Zu den Brandstiftungen.) Der Befehl eines großen Gartenlokal, (Kü), erhielt gleichfalls einen Drohbrief, daß an einem bestimmten Tage seine Säle in Flammen aufgehen würden. —

\* Wübiger, 17. Okt. (Schwerer Unglücksfall.) Bei dem Bau der Kirche in Amern stürzte heute die Turm-Mauer ein. Zwei Arbeiter sind getötet, einer ist schwer verletzt. —

\* Wübiger, 17. Okt. (Erlösung.) Der Grundbesitzer Eiede, in Holzwege ergriffen, hat sich 80-jährigen Vater, weil dieser ihm ein wertvolles Grundstück vererbt, seinen Vater nicht freigeben wollte. —

\* Wübiger, 17. Okt. (Erlösung.) Der Grundbesitzer Eiede, in Holzwege ergriffen, hat sich 80-jährigen Vater, weil dieser ihm ein wertvolles Grundstück vererbt, seinen Vater nicht freigeben wollte. —

\* Wübiger, 17. Okt. (Erlösung.) Der Grundbesitzer Eiede, in Holzwege ergriffen, hat sich 80-jährigen Vater, weil dieser ihm ein wertvolles Grundstück vererbt, seinen Vater nicht freigeben wollte. —

Handel und Börse.

Berliner Börse vom 16. Oktober 1897.

Table with columns for Bank-Aktionen, Deutsche Fonds und Staatspapiere, and Ausländische Fonds. Lists various banks and their share prices.

Industrie- und Bergwerks-Aktionen.

Table listing industrial and mining stocks with columns for company names and share prices.

